

Die Fatalen Strategien

If you ally need such a referred **die fatalen strategien** books that will manage to pay for you worth, acquire the extremely best seller from us currently from several preferred authors. If you want to hilarious books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are as a consequence launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy all books collections die fatalen strategien that we will completely offer. It is not in this area the costs. Its very nearly what you craving currently. This die fatalen strategien, as one of the most vigorous sellers here will certainly be in the midst of the best options to review.

Scenographic Fashion Design - Zur Inszenierung von Mode und Marken Pamela C. Scorzin 2016-01-31 Die Inszenierung von Mode und Marken ist seit einigen Jahrzehnten ein wachsendes und florierendes Aufgabenfeld für die Disziplin Szenographie geworden. Die in diesem Band versammelten Essays sind kulturwissenschaftliche Studien und theoretische Untersuchungen zu einer neuen Form des Branding mittels ganzheitlicher und synästhetischer Übersetzungs- und Vermittlungsformen in einem weiten Netzwerk von Mode-Akteuren. Unter dem Neologismus »Scenographic Fashion Design« stellt Pamela C. Scorzin erstmals ausführlich anhand prägnanter Fallbeispiele ein zentrales und höchst innovatives Feld einer holistischen und trans-medialen Inszenierungspraxis in der nachmodernen Konvergenzkultur vor.

Across the Lines 2022-05-16 This third volume of ASNEL Papers covers a wide range of theoretical and thematic approaches to the subject of intertextuality. Intertextual relations between oral and written versions of literature, text and performance, as well as problems emerging from media transitions, regionally instructed forms of intertextuality, and the works of individual authors are equally dealt with. Intertextuality as both a creative and a critical practice frequently exposes the essential arbitrariness of literary and cultural manifestations that have become canonized. The transformation and transfer of meanings which accompanies any crossing between texts rests not least on the nature of the artistic corpus embodied in the general framework of historically and socially determined cultural traditions. Traditions, however, result from selective forms of perception; they are as much inventions as they are based on exclusion. Intertextuality leads to a constant reinforcement of tradition, while, at the same time, intertextual relations between the new literatures and other English-language literatures are all too obvious. Despite the inevitable impact of tradition, the new literatures tend to employ a dynamic reading of culture which fosters social process and transition, thus promoting transcultural rather than intercultural modes of communication. Writing and reading across borders becomes a dialogue which reveals both differences and similarities. More than a decolonizing form of deconstruction, intertextuality is a strategy for communicating meaning across cultural boundaries.

Marginalien einer ernüchternden Genealogie des Monströsen Samuel Sieber 2001

The Anatomy of Body Worlds T. Christine Jespersen 2009 Since its Tokyo debut in 1995, Gunther von Hagens' Body Worlds exhibition has been visited by more than 25 million people

at museums and science centers across North America, Europe, and Asia. Preserved through von Hagens' unique process of plastination, the bodies shown in the controversial exhibit are posed to mimic life and art, from a striking re-creation of Rodin's The Thinker, to a preserved horse and its human rider, a basketball player, and a reclining pregnant woman--complete with fetus in its eighth month. This interdisciplinary volume analyzes Body Worlds from a number of perspectives, describing the legal, ethical, sociological, and religious concerns which seem to accompany the exhibition as it travels the world.

Unsere postmoderne Moderne Wolfgang Welsch 2012-10-31 Die Parole von der Postmoderne ist missverständlich und wurde dennoch unumgänglich. Wolfgang Welsch spricht von einer "Magie des falschen Namens". Der Postmoderne-Diskurs ist allzu oft diffus statt präzise und droht in Beliebigkeit und Indifferenz abzugleiten. Anders in diesem Buch. Der Autor rekonstruiert die Geschichte des Ausdrucks und entwickelt einen Begriff von Postmoderne, der sich bezüglich der Literatur, der Architektur und der anderen Künste ebenso bewährt, wie er neuere Entwicklungen der Wissenschaftstheorie reflektiert, soziologische Fragen aufnimmt, Veränderungen in der Lebenswelt diagnostiziert und die philosophischen Dimensionen des Themas durchleuchtet. Wolfgang Welsch blickt als Philosoph über die Grenzen seiner Disziplin hinaus und gibt ein Gesamtbild unserer Zeit. Er tut das in der Form eines Pluralitätskonzepts, das Unterschiede nicht tilgt, sondern freigibt und verteidigt. Welsch begegnet den postmodernen Tendenzen mit Aufgeschlossenheit, ohne ein modisches Verhältnis zu ihnen einzunehmen. Seine Version von Postmoderne ist problembewusst. Am Ende entwickelt er eine Vernunftkonzeption, die - Jahren der Vernunftkritik und als Ausweg aus ihr - mit Pluralität im Sinn von Vernünftigkeit und Gerechtigkeit umzugehen erlaubt.

Disparate Körperlichkeit im Werk von David Lynch Jenny Helmich 2017-09-01 David Lynchs Kunst ist geprägt von der Darstellung von Körperlichkeit. Ge- und verstörte Körper neben perfekten Körpern machen einen großen Teil der faszinierenden Absurdität seiner Kunst aus. In der Strukturierung der Entwicklung und des Wandels der Körperästhetiken zeigt sich, dass ihre Typologie mit den Werkphasen korreliert; das Frühwerk ist geprägt von organischen Körpern, in der mittleren Schaffensphase dominiert die Ästhetik der utopischen Körper, die Lynch zu Inszenierungsflächen von Klischees macht. Die späte Phase ist geprägt von der Darstellung der Auflösung in Licht oder Energie, durch die anorganischen Körper. Lynchs Darstellung von Körperlichkeit ist größtenteils disparat und heterogen. Die Körper verändern sich innerhalb der Filme, Fotografien und Gemälde; sie öffnen sich, zerfallen, oder werden kathartisch gereinigt. Lynch verweist damit auf die Verletzlichkeit, aber auch die starke Manipulierbarkeit, nicht nur des Körpers selbst, sondern auch seiner Konstruiertheit durch die Wahrnehmung.

Informationsgesellschaft Gérald Berthoud 2005

Sociedade da transparência Byung-Chul Han 2017-07-31 Nos dias atuais não há mote que domine mais o discurso público do que o tema da transparência. Ele é evocado enfaticamente e conjugado sobretudo com o tema da liberdade de informação. A sociedade da transparência é uma sociedade da desconfiança (Misstrauen) e da suspeita (Verdacht), que se baseia no controle em virtude do desaparecimento da confiança. A forte e intensa exigência por transparência aponta justamente para o fato de que o fundamento moral da sociedade se tornou frágil, que valores morais como sinceridade ou honestidade estão perdendo cada vez mais significado.

Transparenzgesellschaft Byung-Chul Han 2015-12-15 Kaum ein anderes Schlagwort beherrscht heute den öffentlichen Diskurs so sehr wie die Transparenz. Sie wird vor allem im Zusammenhang mit der Informationsfreiheit emphatisch beschworen. Wer aber die Transparenz allein auf moralischer Ebene thematisiert und sie etwa auf Fragen der Korruption reduziert, verkennt ihre Tragweite. Die Transparenz ist ein systemischer Zwang, der die gesamten gesellschaftlichen Prozesse erfasst und sie einer gravierenden Veränderung unterwirft. Das gesellschaftliche System setzt heute all seine Prozesse einem Transparenzzwang aus, um sie zu operationalisieren und zu beschleunigen. Der Imperativ der Transparenz macht uns außerdem zu Sklaven der Sichtbarkeit. Die Transparenzgesellschaft ist eine pornografische, ausgestellte Gesellschaft. Sie manifestiert sich gleichzeitig als eine Kontrollgesellschaft. Das Internet als Raum der Freiheit erweist sich als ein digitales Panoptikum. Hans neuer Essay geht den Illusionen und Gefahren nach, die mit dem Paradigma der Transparenz verbunden sind.

Kriegsdiskurse in Literatur und Medien nach 1989 Carsten Gansel 2011 Das Thema ›Krieg‹ nimmt in der deutschsprachigen Literatur des 20. Jahrhunderts eine zentrale Rolle ein. Die Bedingungen allerdings, unter denen es literarisch thematisiert wird, haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Der Zusammenbruch des Realsozialismus und der Prozess der Globalisierung haben zu einem grundlegenden Wandel der weltweiten Machtverhältnisse geführt, die nicht nach dem alten Muster des Kampfes zwischen Nationalstaaten bzw. der Systemkonfrontation zwischen feindlichen Blöcken zu interpretieren sind. Hinzu kommt die wachsende Bedeutung der ›Neuen Medien‹ als kulturelles Archiv und soziales Kommunikationsinstrument, aber auch als Mittel der strategischen Kriegsführung und der politischen Rhetorik. Welche Funktion kommt Literatur und Medien als Formen des kulturellen Gedächtnisses in den aktuellen Kriegsdiskursen zu und mit welchen ästhetischen Strategien werden in ihnen die militärischen Konflikte am Beginn des 21. Jahrhunderts re-inszeniert? Ziel dieses Bandes ist, diesen Fragen anhand der Kriegsdiskurse in Literatur und Medien zwischen 1989 und der Gegenwart nachzugehen.

Trauma – Literatur – Moderne Helmut Grugger 2018-03-02 In diesem Buch beschreibt Helmut Grugger, wie poetische Texte hochgradig reflektierte Auseinandersetzungen mit dem Komplex des Psychotraumas erzeugen, und zeigt so, dass gerade Literatur hoher Qualität für die unterschiedlichen Diskurse zum Thema Trauma von höchstem Interesse ist. Das wichtige transdisziplinäre Thema wird anhand exemplarischer Einzelanalysen behandelt – zum ersten Mal in einer größeren, die verschiedenen Ansätze überblickenden und literarhistorisch fundierten Arbeit. Während Theoretiker die Eröffnungskapitel und Praktiker die Ergebnisse des Schlussteils besonders aufschlussreich finden, können alle literarisch Interessierten an jedem Knotenpunkt der zweihundertjährigen Textgeschichte einsteigen.

Critical Theory Peter Uwe Hohendahl 2002-01-07 The retirement of the distinguished philosopher Jürgen Habermas from his chair at the University of Frankfurt signalled an important caesura in the history of Critical Theory: the transition from the Habermasian project, to different forms of inquiry in the work of the next generation. This change-over happens at a time when it has become clear that Habermas's systematic exploration of communicative rationality has reached the point where both its achievements and its limitations had become evident. The essays collected in this volume address the problems connected with this transition, partly by returning to the insights of the first generation (Adorno and Benjamin), partly by focusing on questions raised by Habermas's work. Whatever

the difference in the authors' positions, this collection gains its unity through their common interest in the significance and value of Critical Theory today and in its future as a philosophical project.

Technokratie als Entmaterialisierung der Welt Wolfgang Kramer

Von der Biopolitik zur Nekro-Ökonomie Florian Czesla 2022-06-30 Jean Baudrillards Beitrag zum Diskurs der Biopolitik ist bisher unberücksichtigt geblieben. Florian Czesla rekonstruiert diesen im Anschluss an Martin Saars Überlegungen zur genealogischen Kritik sowie in kritischer Auseinandersetzung mit maßgeblichen Texten zur Biopolitik von Michel Foucault und Giorgio Agamben als Genealogie der politischen Ökonomie des Todes. Verbunden wird die als genealogische Intervention präsentierte Kritik Baudrillards schließlich mit Mike Hills und Warren Montags Reflexionen zur tödlichen Logik im Herzen liberaler und neoliberaler Theorie.

Zwischen Poiesis und Praxis Andreas Hetzel 2001

Der Prozeß der Organisation Peter Pelzer 2022-02-15 First Published in 1995. Das Buch ist ein ernsthafter Versuch, die anregende Wirkung der Auseinandersetzung mit anderen Wissensgebieten aufzuzeigen, die auf den ersten Blick nichts mit dem eigenen Arbeitsfeld zu tun haben, sondern die Wahrnehmung von Entwicklungen schärfen, die nur in einem breiteren Wettbewerb bewertet werden können, wird mit einer Untersuchung des gegensätzlichen Paares von Subjektivismus und Objektivismus fortgesetzt, gefolgt von einer Auseinandersetzung mit dem Konzept der Postmoderne. Im vierten Teil werden die Konzepte der ersten beiden Teile im Lichte des dritten Teils erneut untersucht.

Sports Peter Kühnst 1996 This book explores representations of sporting activities, exercise and games in art since the Renaissance. It includes physical activities of all kinds, and features works representing athletes, sports people, speed, the body, and movement.

Dict Philos Terms Germ-Eng Phillip Herdina 2013-01-11 Available on its own, or as part of a two-volume set, this German-English dictionary is the first comprehensive work in the field and an indispensable companion for students, academics, translators and linguists concerned with almost any area of philosophy.

Die fatalen Strategien Jean Baudrillard (Soziologe) 1985

Geschichte neu denken Daniela Henke 2016-06-13 Die Literatur der 1980er und 1990er Jahre hat die Geschichte als Sujet für sich wiederentdeckt. Christoph Ransmayr tritt mit seinen drei Romanen "Die Schrecken des Eises und der Finsternis", "Die letzte Welt" und "Morbus Kitahara" auf besondere Weise aus dem Kreis der deutschsprachigen Literaten heraus. Sowohl hinsichtlich des Arrangements inhaltlicher Elemente als auch in Bezug auf die Art und Weise der Darstellung stellen seine Texte bekannte Historie überraschend und neu dar. Daniela Henke arbeitet die innovativen Erzählkompositionen dieser Romane in aufeinander aufbauenden Einzelanalysen heraus, bestimmt das mit ihnen transportierte Geschichtsbild und verortet es philosophisch. Als weiteren Schwerpunkt bietet die Studie eine breit angelegte Reflexion über Ransmayrs Romanwerk im Kontext eines übergeordneten literarischen, historischen und philosophischen Diskurses. Dabei überzeugt Henke sowohl mit analytischer Tiefe als auch mit anschlussfähiger Breite und leistet somit einen unerlässlichen Beitrag für die

aktuelle Forschungsdiskussion.

Materiality in Roman Art and Architecture Annette Haug 2021-12-31 The focus of this volume is on the aesthetics, semantics and function of materials in Roman antiquity between the 2nd century B.C. and the 2nd century A.D. It includes contributions on both architectural spaces (and their material design) and objects – types of 'artefacts' that differ greatly in the way they were used, perceived and loaded with cultural significance. With respect to architecture, the analysis of material aesthetics leads to a new understanding of the performance, imitation and transformation of surfaces, including the social meaning of such strategies. In the case of objects, surface treatments are equally important. However, object form (a specific design category), which can enter into tension with materiality, comes into particular focus. Only when materials are shaped do their various qualities emerge, and these qualities are, to a greater or lesser extent, transferred to objects. With a focus primarily on Roman Italy, the papers in this volume underscore the importance of material design and highlight the awareness of this matter in the ancient world.

Perspektiven interdisziplinärer Medienphilosophie Christoph Ernst 2015-07-31 Medienphilosophie ist das kritische Nachdenken über die Medien und das Phänomen der Medialität. Philosophie und Kulturwissenschaften stehen gegenwärtig vor der Notwendigkeit, diese Begriffe im interdisziplinären Dialog zu klären. Im Kontext phänomenologischer Grundideen rücken dabei speziell die Künste in den Fokus des Interesses. Der Band nimmt sich dieser Ausgangslage an. Beiträge aus den Bereichen Philosophie, Literatur-, Buch-, Theater- und Filmwissenschaft sowie den New Media Studies zeichnen ein praxisorientiertes Bild der philosophischen und kulturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit medienphilosophischen Grundfragen.

Appropriation David Evans 2009 *ppropriation*, edited by David Evans, is one of a series documenting major themes and ideas in contemporary art. Many influential artists today draw on a legacy of 'stealing' images and forms from other makers. The term appropriation is particularly associated with the 'Pictures' generation, centred on New York in the 1980s; this anthology provides a far wider context. Historically, it reappraises a diverse lineage of precedents - from the Dadaist readymade to Situationist detournement - while contemporary 'art after appropriation' is considered from multiple perspectives within a global context.

Environment and Planning 1987

Herausforderung Technik Hans Poser 2008 Technik ist mit unserem Leben und unserer Kultur verwoben. Sie bestimmt in nie gekanntem Maße unsere Lebenswelt. Doch während heute viel über die damit verbundenen ethischen Herausforderungen gesprochen wird, fehlt es an systematischen begrifflichen Analysen. Dies betrifft die Veränderung in der geschichtlichen Situation, doch ebenso die Ontologie, die Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie der Technik: Was ist heute ein technisches Artefakt im Unterschied zum künstlerischen Artefakt? War Dolly ein Artefakt? Eine Klärung der Eigenart technischen Wissens ist ebenso gefragt, und die mit Nano- und Biotechnologie verbundenen Herausforderungen bedürfen der Untersuchung ihres theoretischen Hintergrundes. Beispielhaft kommt der Klimawandel als Folge kollektiven Technikgebrauchs zur Sprache.

Beyond Extremes Stefan Glomb 2004

International Bibliography of Austrian Philosophy / Internationale Bibliographie Zur Österreichischen Philosophie 1998

Die Sache mit der Liebe Umberto Galimberti 2007

Shadows of the Past Hans H. Schulte 2009 How did Austrian writers grapple with their country's problematic twentieth-century history? Nine scholars investigate how the complex role of the national past changed the content and context of Austria's literature. Contributions range from Klaus Zeyringer's aggressive argument for an authentically Austrian literature, to the late Harry Zohn's autobiographical insights of a transplanted Viennese. Probing essays examine the Liberal and the National-Socialist era writers in exile and in their roles as post-war social critics. *Shadows of the Past* also puts the authors themselves in the spotlight: A «mini-reader» of hard-hitting as well as humorous narrative texts complements the literary history that begins the volume. Written by Barbara Frischmuth, Elisabeth Reichart, and Erich Wolfgang Skwara, these six texts are accompanied by helpful introductions to each author. As a further aid for English-speaking readers, the original in German literary and critical texts are translated for the first time. *Shadows of the Past* allows students of European culture and comparative literature to experience a dramatic century in Austrian literature and history.

Macht Birgit Haas 2005

Agonie des Eros Byung-Chul Han 2016-01-05 Der Eros gilt dem ›Anderen‹ im emphatischen Sinne, der sich ins Regime des Ich nicht einholen lässt. In der Hölle des Gleichen, der die heutige Gesellschaft immer mehr ähnelt, gibt es daher keine ›erotische Erfahrung‹. Sie setzt die Transzendenz, die radikale Singularität des Anderen voraus. Der heutige Terror der Immanenz, der alles zum Gegenstand der Konsumtion macht, zerstört das erotische ›Begehren‹. Nicht zufällig heißt Sokrates als Geliebter ›atopos‹. Der Andere, den ich begehre und der mich fasziniert, ist ortlos. Er entzieht sich der Sprache des Gleichen. Es ist ein Kennzeichen der immer narzisstischer werdenden Gesellschaft von heute, dass der ›Andere‹ verschwindet – fatalerweise unbemerkt. Die Müdigkeitsgesellschaft, in der man erschöpft von sich selbst ist, ohne sich zum ›Anderen‹ hin befreien zu können, ist eine Gesellschaft ohne Eros.

Die fatalen Strategien Jean Baudrillard 1985

Kant's Theory of Value Christoph Horn 2022-10-03 In der Reihe werden herausragende monographische Untersuchungen und Sammelbände zu allen Aspekten der Philosophie Kants veröffentlicht, ebenso zum systematischen Verhältnis seiner Philosophie zu anderen philosophischen Ansätzen in Geschichte und Gegenwart. Veröffentlicht werden Studien, die einen innovativen Charakter haben und ausdrückliche Desiderate der Forschung erfüllen. Die Publikationen repräsentieren damit den aktuellsten Stand der Forschung.

Louise Lawler and Others Louise Lawler 2004 Louise Lawler subjects the concept of art to critical analysis by re-photographing her own drawings, paintings, and sculptures and incorporating aspects of their immediate surrounding into these "copies." Viewed with a certain detachment, her demystified reproductions also reveal the contextual and situational connotations of her artworks, which recede to a certain extent into the background. Lawler also applies these methods to the work of other artists, photographing their art pieces,

particularly as they are mounted in private collections. These contextualizing photographs retain fragments of their surroundings, thus clarifying how the presentation and interpretation of artwork is never free of value judgment or environmental influence. This publication offers the first retrospective overview of the artistic accomplishments of Louise Lawler over the past 20 years. Included are a number of very recent works, some of them created especially for this book.

Krieg in den Medien 2016-08-09 Wie Kriege dargestellt werden, hat Einfluss auf die Kriegsführung. Das gilt nicht erst für die elektronischen Waffengänge moderner Zeitrechnung. Mit dem Zweiten Golfkrieg aber, so eine gängige Lesweise, hat sich die Wahrnehmung von Kriegen selbst verändert. Was wird perzipiert, was bleibt außen vor, was geht unter in der Flut an Informationen? Nachrichten über Kriege sind immer ungleich auf Interessenlagen bezogen. In den Blick gerät, was Medien verbreiten. Andere Kriege existieren in der Realität, aber nicht im Bewusstsein von Zeitgenossen weltweit. Fiktionale Verarbeitungen von Kriegen können, anders und intensiver als die Nachricht, die Gewalt reflektieren, sie einordnen, ihr Sinn geben oder sie verwerfen. Sie sind Mittel oder Teil der kriegerischen Strategie und der Propaganda, können aber ebenso gut Gegenentwürfe anbieten zu den Gräueltaten, die sie repräsentieren. Weder Fiktionalität oder Information, noch die Art der medialen Umsetzung stellen, an sich betrachtet, eine Vorentscheidung dar, wie kritisch oder wie affirmativ Kriegshandlungen geschildert oder gedeutet werden. Der vorliegende Band zeigt diese grundsätzliche Ambivalenz in den großen, epochalen Umbrüchen der Mediendispositive und den inter- und transmedialen Wandlungen insgesamt. Er reflektiert sie anhand der Geschichte der Einzelmedien wie Fotografie und Malerei, Hörspiel, Tageszeitung, Essay, Internetforum oder Fernsehnachricht, an der Arbeit von PR-Agenturen oder in der fiktionalen Verarbeitung etwa im Comic. Krieg in den Medien bringt zudem Einzelanalysen und Autorenporträts in den Gattungen Roman, Poetikvorlesung, Spielfilm, Drama oder politisch-philosophische Theorie.

Design Bernhard E. Bürdek 2015-08-31 For students of design, professional product designers, and anyone interested in design equally indispensable: the fully revised and updated edition of the reference work on product design. The book traces the history of product design and its current developments, and presents the most important principles of design theory and methodology, looking in particular at the communicative function of products and highlighting aspects such as corporate and service design, design management, strategic design, interface/interaction design and human design.. From the content: Design and history: The Bauhaus; The Ulm School of Design; The Example of Braun; The Art of Design Design and Globalization Design and Methodology: Epistemological Methods in Design Design and Theory: Aspects of the Disciplinary Design Theory Design and its Context: From Corporate Design to Service Design Product Language and Product Semiotics Architecture and Design Design and Society Design and Technological Progress

Jean Baudrillard zur Einführung Falko Blask 2018-09-19 Jean Baudrillard (1929-2007) ist mit vielen Etiketten versehen worden: Modephilosoph der 1980er Jahre, polemischer Diagnostiker des Zeitgeistes, theoretischer Anarchist. Falko Blask konzentriert sich auf die wesentlichen Begriffskomplexe und stellt die Theorie der Simulation und die These vom Verschwinden des Realen in den Mittelpunkt. Das baudrillardsche Theoretisieren war stets als eine konkrete Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Gegebenheiten zu verstehen. Dies zeigt sich nicht nur an seiner Beschäftigung mit den technischen Medien, sondern auch an seinen Einlassungen zu den Geschehnissen vom 11. September 2001.

Reflecting Senses Walter Pape 1995-01-01

Zur Aktualität von Jean Baudrillard Samuel Strehle 2011-12-08 Der französische Soziologe, Philosoph und Medientheoretiker Jean Baudrillard (1929-2007) ist hierzulande vor allem für seine einflussreichen Gegenwartsdiagnosen des Medienzeitalters bekannt. Begriffe wie Simulation, Simulakrum und Hyperrealität sind mit seinem Namen untrennbar verbunden. Sein Werk umfasst aber auch Themen wie die Ökonomie des Zeichens, die Ordnung des Konsums, das System der alltäglichen Dinge, die Implosion des Sozialen, das Ende der Geschichte, die Verdrängung des Todes oder die Terroranschläge vom 11. September. Präzise und verständlich führt dieses Buch in die Schriften Baudrillards ein.

Dictionary of philosophical terms Elmar Waibl 1997-01-01